



Ausgabe vom **18.07.2011**

1. Ausschreibungen / Wettbewerbe

/

2. Veranstaltungen

August:

"Bauen mit Umwelt-Gütesiegel - Zertifizierungen und Labels"

Am **26. August 2011** findet die 3. Veranstaltung der Reihe "Bauen und Klimaschutz" statt. Unter dem Titel "Bauen mit Umwelt-Gütesiegel - Zertifizierung- en und Labels" werden gängige und neue Zertifizierungen und Labels der Industrie vorgestellt und deren Bedeutung für das nachhaltige Bauen erläutert. Die ZEBAU GmbH freut sich, renommierte Referenten für die Veranstaltung gewonnen zu haben. Prof. Alexander Rudolphi, Gesellschaft für ökologische Bautechnik Berlin mbH, wird einen Überblick geben, für welches Gebäude sich bestimmte Labels eignen. Christian Feck, Leiter Bau- und Planungsabteilung, ROBERT VOGEL GmbH Co. KG, berichtet von seinen Erfahrungen bei der Planung des Spiegel-Neubaus, eines der ersten DGNB-Gold vorzertifizierten Gebäude Hamburgs. Dipl.-Ing. Arch. Andreas Rietz, Referatsleiter Nachhaltiges Bauen, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), wird einen Ausblick geben, wie sich die Bedeutung der Gebäudezertifikate entwickeln wird.

Weitere Informationen, Programm und Anmeldung unter www.zebau.de

3. Norddeutsche Passivhauskonferenz

Mittwoch, 31.08.2011 Empire Riverside Hotel, Bernhard-Nocht-Straße 97, 20359 Hamburg 9:00 bis 17:00 Uhr am 31. August 2011 findet zum dritten Mal in Folge die Norddeutsche Passivhauskonferenz statt. Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Fachveranstaltung zu den Themen energieeffizientes Bauen mit Passivhaustechnik und -konstruktion, Herausforderungen des Wettbewerbs und Erkenntnisse der Wissenschaft begrüßen zu können. Anbei finden Sie das Programm der Veranstaltung mit Hinweisen zu den Themenschwerpunkten und den einzelnen Vorträgen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.zebau.de.

September:

Internationaler Workshop "Kostenoptimale Wege zum Niedrigstenergiegebäude"

27. September 2011 in Bonn

http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Aktuell/Veranstaltungen/Programme2011/KostenoptimaleWege_info.html

Green Cities

das am **29. und 30. September 2011 an der Hochschule Regensburg** stattfindet, greift diesen Wandel auf und widmet sich folgenden Themen:

- innovative Strom- und Wärmeversorgung von Kommunen und Gewerbebetrieben/Gewerbeparks
- Umgang mit Ressourcen und Recycling
- nachhaltige Wasserver- und Entsorgung
- Stadtentwicklung
- Elektromobilität

Im Rahmen von Vorträgen und Workshops wollen wir mit Ihnen darüber diskutieren, wohin die Entwicklung geht.

Die begleitende Fachausstellung bietet darüber hinaus eine gute Gelegenheit, sich ausführlich über Möglichkeiten der Energieeinsparung und der Nutzung von erneuerbaren Energien zu informieren. Großer Wert wird auf die Dokumentation und die Darstellung bereits realisierter Objekte gelegt. Möglichkeiten der praxisnahen Umsetzung stehen im Vordergrund der Tagung.

[Hier finden Sie das ausführliche Programm der Tagung und den Anmeldeabschnitt.](#) Sichern Sie sich den Frühbucherbonus bei Anmeldung bis zum 29.07.2011!

Sie möchten gerne Ihre Produkte auf unserer Fachausstellung präsentieren? [Ihre Anmeldung zur Fachausstellung finden Sie hier!](#) Anmeldungen sind noch bis zum 15.07.2011 möglich! Danach auf Anfrage!

Später:

Fachtagung: "Stadt der Zukunft: Green and healthy?"

Fachtagung zur nachhaltigen Entwicklung urbaner Räume in Hamburg

Die urbane Wende erfordert Strategien und Konzepte für die gesunde und ökologisch tragfähige Gestaltung von Städten und Stadtregionen. Obwohl die Ziele der Gesundheitsförderung sowie des Umwelt- und Naturschutzes häufig übereinstimmen, gibt es auch Felder mit divergierenden Interessen. Gerade in urbanen Räumen sind Umweltressourcen und Gesundheitschancen oft sehr ungleich verteilt. Der im Rahmen der Fachtagung "Stadt der Zukunft" verfolgte interdisziplinäre Dialog soll dazu beitragen, Gesundheits- und Umweltwissenschaften, Stadt- und Raumplanung sowie Ökonomie zu einer übergreifenden Wissenskultur zu verknüpfen. Veranstalter sind der Programmbeirat der Fritz und Hildegard Berg-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (dem auch Uwe Schneidewind angehört) in Kooperation mit der HafenCity Universität Hamburg. Stattfinden wird die Fachtagung am **13. Oktober 2011**. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Vorankündigung finden Sie unter:

http://www.wupperinst.org/info/entwd/index.html?beitrag_id=1699

Difu-Seminar: Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien in der Stadt

Deutsches Institut für Urbanistik

Zusammenwirken zwischen Stadtplanung, Energieversorgung und Klimaschutz

Terminhinweis: Difu-Seminar | **21. bis 22. Oktober 2011 in Berlin**

Programmflyer/Konditionen:

<http://www.difu.de/veranstaltungen/2011-10-20/energieeffizienz-und-die-nutzung-erneuerbarer-energien-in.html>

Link Deutsch: <http://idw-online.de/de/news433167>

3. Nachrichten

Allgemein:

Summer sun against the winter cold

Fachinformationszentrum Karlsruhe

Operational experience with a solar-powered housing estate in Munich

Link Englisch: <http://idw-online.de/en/news431582>

Energy-plus buildings in competition

Fachinformationszentrum Karlsruhe

German entries to the Solar Decathlon Europe 2010

Link Englisch: <http://idw-online.de/en/news431592>

Zuschüsse für energiesparendes Bauen für 2011 ausgeschöpft

Geld für alle vorliegenden Anträge ist reserviert Da die zur Verfügung stehenden Mittel bereits ausgeschöpft sind, kann die Wohnungsbaukreditanstalt (WK) für freifinanzierte Wohnungen in diesem Jahr keine Förderanträge mehr annehmen. Das Programm wurde vorerst ausgesetzt. Alle bisher eingegangenen Anträge können aber bewilligt werden, wenn sämtliche erforderlichen Antragsunterlagen bis zum 30. November 2011 vorliegen. Für den Bereich des sozialen Wohnungsbaus gibt es weiterhin Zuschüsse für energieeffizientes Bauen. Seit Juni 2011 können geförderte Miet- und Eigentumswohnungen für Haushalte mit begrenztem Einkommen in Hamburg auch gefördert werden, wenn lediglich die gesetzlichen Mindeststandards eingehalten werden. (Quelle: Pressestelle des Senats - 07.06.2011)

Weitere Informationen unter www.wk-hamburg.de

INTERREG B-Website mit neuer Struktur

Informationsplattform des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) informiert über transnationale Zusammenarbeit

<http://www.kooperation-international.de/countries/themes/nc/info/detail/data/55930/>

Neues Buch „Nullenergiegebäude“

Internationale Projekte zum klimaneutralen Wohnen und Arbeiten

Das Buch „Nullenergiegebäude – Internationale Projekte zum klimaneutralen Wohnen und Arbeiten“ ist soeben im Verlag DETAIL erschienen. Anhand 23 beispielhafter Projekte - vom Einfamilienhaus bis zur Stadt - werden verschiedene Lösungswege für Nullenergiegebäude beschrieben. Architektur und Energiekonzepte von Null- und Plusenergiegebäuden werden ebenso dokumentiert, wie die Erfahrungen auf dem Weg zu klimaneutralem Wohnen und Arbeiten. Eine Analyse von weiteren etwa 50 Gebäuden unterschiedlicher Nutzungstypologien und Größe zeigt die Erfolg versprechenden Strategien.

Die komplette News lesen Sie unter

<http://www.bine.info/...>

Wasser:

Konzepte für eine nachhaltige industrielle Wassernutzung - Projekt ChemWater gestartet

DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.

Industrielles Know-How für den Erhalt der Wasserressourcen: Das ist die Quintessenz des europäischen Projekts ChemWater, das soeben seine Arbeit aufgenommen hat. Über die Laufzeit von 30 Monaten wollen elf internationale Partner aus Forschung, Industrie und Wasserwirtschaft eine langfristige Strategie zur nachhaltigen industriellen Nutzung von Wasser entwerfen und dabei bestehende Initiativen und Projekte zusammenführen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Erschließung technologischer ...

Link Deutsch: <http://idw-online.de/de/news432884>

Mit wenig Energie Meerwasser entsalzen

Siemens AG

Siemens hat den Energieaufwand für die Entsalzung von Meerwasser mehr als halbiert. Eine Pilotanlage in Singapur verarbeitet 50 Kubikmeter Wasser am Tag und braucht dabei pro Kubikmeter nur 1,5 Kilowattstunden elektrischen Strom. Die bisher effizienteste Entsalzungstechnik, die Umkehrosmose, kostet mehr als doppelt so viel Energie. Wie die Zeitschrift Pictures of the Future berichtet, zieht das neue Verfahren das Salz mit Hilfe eines elektrischen Felds aus dem Wasser. Bis Mitte 2012 sind ...

Link Deutsch: <http://idw-online.de/de/news432757>

Bekanntmachung des BMBF

Infrastruktursysteme Wasser und Abwasser

Richtlinien zur Förderung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet "Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung" im Rahmen des Förderprogramms "Forschung für nachhaltige Entwicklungen". BAZ vom 08.07.2011. [mehr](#)

Energie:

Energieeffizienz und Förderung – wie Politik zum nachhaltigen Wohnen motivieren kann

Öko-Institut e. V. - Institut für angewandte Ökologie

Schlecht isolierte Wohnhäuser und veraltete Heizungen: Der Bereich Wohnen ist mit 40 Prozent des EU-Energieverbrauchs und 36 Prozent der CO₂-Emissionen der größte Verursacher von Treibhausgasen durch private Haushalte in Europa. Aber auch ineffiziente Haushaltsgeräte und Klimaanlage verursachen Umweltprobleme durch ihren hohen Stromverbrauch. Dagegen helfen vor allem die energetische Sanierung der Gebäude, der Wechsel zu Heizungen mit erneuerbaren Energien sowie eine bessere ...

Link Deutsch: <http://idw-online.de/de/news432730>

Typologie und Bestand beheizter Nichtwohngebäude in Deutschland

In dem Projekt wurde eine Typologie für beheizte Nichtwohngebäude entwickelt und deren Bestand ermittelt. So lässt sich abschätzen, wie viel Energie in diesem Gebäudesegment eingespart werden kann.

http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ZB/Auftragsforschung/5EnergieKlimaBauen/2011/TypologieWohngebäude/01_start.html

Material/ Produkte:

Celitement® erhält Umwelttechnik-Sonderpreis

Karlsruher Institut für Technologie

Der am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) entwickelte umweltschonende Zement Celitement® erhält den Umwelttechnik-Sonderpreis Baden-Württemberg. Celitement® erfordert aus heutiger Sicht nur halb so viel Energie bei der Herstellung und gibt bei der Produktion im Vergleich zu bisherigen Verfahren voraussichtlich nur halb so viel Kohlendioxid (CO₂) an die Umwelt ab. Der neue Zement wird mittlerweile von der Celitement GmbH, einer Ausgründung der vier Erfinder, des KIT und des ...

Link Deutsch: <http://idw-online.de/de/news431756>

Instrumente:

/

Stadt:

Innovationen für Innenstädte

In dem Forschungsfeld sollen Modellvorhaben begleitet werden, die Erkenntnisse aus dem "Weißbuch Innenstadt" des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Innenstadtentwicklung auf lokaler Ebene anwenden.

http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2011/InnovationenInnenstaedte/01_Start.html

Modellvorhaben zur energetischen Stadterneuerung in Städten der Bundesländer Brandenburg und Sachsen-Anhalt

ExWoSt-Informationen 36/4

http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BMVBS/ExWoSt/36/exwost36_4.templateId=raw.property=publicationFile.pdf/exwost36_4.pdf

Lärm/ Akustik:

Gute Beispiele der Lärminderungsplanung zur Stärkung integrierter Standorte

Wie kann Lärmschutz in Wohnquartieren erfolgreich umgesetzt werden? In dem Projekt wurden gute Beispiele recherchiert.

http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2010/Laermminderung/01_Start.html

Sonstiges:

/

Quellen:

Von diesen Organisationen beziehen wir Newsletter:

kowi – AiD, Baltic Sea Programme, BauPlaner Special, BBSR (im BBR) BI Bau-, Stadt-, Raum-Fo., BINE Informationsdienst, BMBF - Ministerium Bildung & Forschung, BMBF - Ministerium Bildung & Forschung, BMU – Umweltministerium, BuildUp, Cordis, DBU, dena - Deutsche Energie-Agentur, DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutsches Ingenieur- Blatt, ECAP, eceee, EnEff- Stadt, Enterprice Europe Network, ETAP, EUB-Telegramm, EU-Umwelt – NKS Jülich, Forschungskapazitäten, Greenbuilding, idw - Informationsdienst Wissenschaft, IEE, Interface Europe, Kooperation international, BSU/Interreg B Nordsee, LIFE, NKS-Newsletter, SÖF - sozialökologisch Forschung, WiN - WiWi für Nachhaltigkeit, Triple Innova, TuTech, WFC -World Future Council, Wasser-Wissen, Wuppertal Institut, VolkswagenStiftung, ZAB Brandenburg.